

Chamisso, Adelbert von: 3 (1809)

- 1 Der Vater kam, der Vater frug nach seinem Jungen,
- 2 Und weil der Knabe so geweint,
- 3 So hat ihm auch der Alte gleich ein Lied gesungen,
- 4 Wie er's im Herzen treu gemeint.

- 5 Als so ich schrie, wie du nun schreist, die Zeiten waren
- 6 Nicht so, wie sie geworden sind,
- 7 Geduld, Geduld! und kommst du erst zu meinen Jahren,
- 8 So wird es wieder anders, Kind!

- 9 Da legten sie, mit gläub'gem Sinn, zu mir dem Knaben
- 10 Des Vaters Wappenschild und Schwert;
- 11 Mein Erbe war's, und hatte noch, und sollte haben
- 12 Auf alle Zeiten guten Wert.

- 13 Ich bin ergraut, die alte Zeit ist abgelaufen,
- 14 Mein Erb ist worden eitel Rauch.
- 15 Ich mußte, was ich hab und bin, mir selbst erkaufen,
- 16 Und du, mein Sohn, das wirst du auch.

(Textopus: 3. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56224>)